

# JUNGE GEMEINDE

Das evangelische  
Magazin für  
Arbeit mit Kindern  
und Jugendlichen

#0239  
2021

Ausgabe 3/2021  
P.b.b. Erscheinungsort  
1050 Wien

## Generation Corona

Die Pandemie als Herausforderung für junge Menschen

08

Am Berg Gott  
näherkommen

Berge als Orte der Gotteserfahrung

14

Wissen ist Macht!

Tipps, um echte Informationen  
von Deepfakes zu unterscheiden



Evangelische Jugend  
ÖSTERREICH



## Generation Corona

Corona – am Anfang noch von vielen als „Grippe“ belächelt, bestimmt nun schon seit eineinhalb Jahren den Alltag in vielen Teilen der Welt und

in den Medien.

Und inzwischen ist genug Zeit vergangen, damit die Auswirkungen der Pandemie auf die unterschiedlichsten Personengruppen auch wissenschaftlich analysiert und ausgewertet werden können; denn Lockdown, Homeschooling und die vielfältigen weiteren Einschränkungen gingen natürlich nicht spurlos an der Gesellschaft vorüber.

Die Auswirkungen auf die Jugend wurden kürzlich in einer Jugendstudie veröffentlicht. Grund genug um uns dieser und einigen der aus den Ergebnissen resultierenden Folgen in dieser Ausgabe etwas genauer zu widmen.

Doch auch wenn die Pandemie noch andauert und uns die Auswirkungen sicher noch einige Zeit begleiten werden, so dürfen wir wissen, dass wir nicht alleine sind, sondern Gott mit uns auch durch die schweren Zeiten aus Einschränkungen und Distanz geht.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen noch viel Durchhaltevermögen und Vorfreude auf eine Zeit nach Corona.

*Euer Benjamin*

## Inhalt

03	<b>Aktuelles</b>
	<b>Thema</b>
04	Generation Corona
06	Enttäuschung als Chance!
	<b>Glaube</b>
08	Am Berg Gott näherkommen
	<b>Köpfe</b>
09	Das neue Vorsitz-Team der EJÖ
	<b>My Hood</b>
10	Miteinander reden
	<b>Coming Up</b>
11	
	<b>What's Up</b>
12	
	<b>Praktische Tools</b>
14	
	<b>Vernetzt</b>
15	
	<b>Chronik</b>
22	
	<b>Zum Schluss...</b>
24	

## Personen in diesem Heft



**Bernhard Heinzlmaier** kennt seit über 30 Jahren Trends und Entwicklungen in der Jugendforschung. ■ 05



**Bettina Növer**, neue Jugendpfarrerin für Österreich, startet Anfang November. ■ 03



**Benedikt Schobesberger** ist neuer EJÖ-Vorsitzender, Lukas Hauser sein Stellvertreter. ■ 09

## Impressum

**Medieninhaberin und Herausgeberin**  
Evangelische Jugend Österreich

**Redaktion**  
Thomas Dasek, Justin Gedikodlu, Karin Kirchttag, Lisa Pacchiani, Benjamin Rießler, Elisabeth Wanek, Anne-Kathrin Wenk

**Ständige Mitarbeiter\*innen**  
Constanze Herndler-Berka, Joachim Hoffleit

**Schlussredaktion und Produktion**  
Thomas Dasek

**Alle**  
1050 Wien  
Hamburgerstraße 3/M/2. OG  
Telefon: 0699/188 78 089  
E-Mail: redaktion@jungegemeinde.at

**Bildnachweise**  
Burg Finstergrün (11), Degener (17), Dummer/unsplash (1), ej nö (15), ej s-t, ej stmk (11), ejw (11), epd/Uschmann (15, 16), foter (23), freepik (13), freepik (3), Hoffleit (22), Knes (21), Lobos/unsplash (15), Meyer-Kirk/unsplash (6), MrNico/photocase (12), Ornig (11, 21), PG Waiern (18), pixabay (10), privat (2,3,7,9), Sow/unsplash (3), Wachman/pixabay (4), Wanek (8,24), Weber (20), Weirather/pixelio (7), Widmann (19), Wilke (2,5), Wulff/pixelio (7).

**Layout**  
Arno Dudek, www.adgrafik.at

**Hersteller**  
Bzoch, Spillern

**Offenlegung**  
Informationen aus dem und für den Bereich evangelischer Kinder- und Jugendarbeit. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Erscheint viermal jährlich. Einzelpreis € 1,45

**Bankverbindung**  
Raiffeisenlandesbank NÖ  
IBAN: AT90 3200 0000 0747 4059  
BIC: RLNWATWW

## Bettina Növer ist neue Jugendpfarrerin für Österreich



Die neue Jugendpfarrerin für Österreich heißt Bettina Növer. Die 34-jährige Leverkusenerin wurde am Samstag, 12. Juni 2021, in Bruck an der Mur vom JURÖ im ersten Wahlgang gewählt und tritt Anfang November 2021 ihr Amt an. Die Amtseinführung wird am 5. Februar 2022 stattfinden. In der nächsten JG werden wir Bettina gebührend vorstellen. •jh•

📍 [ejoe.at/personen](https://ejoe.at/personen)

## Biblisches Allerlei und mehr



**Geschichten**, Lieder, Basteleien für Kindergottesdienst und Religionsunterricht bietet die 2021er Kindergottesdiensttagung. Von 15. bis 17. Oktober erarbeiten wir unter der Leitung von Cornelia Kirsch und Dipl. Päd. Uli Jung im JUFA Bad Aussee vielfältige methodische Zugänge auf den verschiedenen Sinnesebenen um biblische und christliche Grundaussagen für Kinder verständlich, begreifbar und erlebbar zu machen. Die Tagung ist wie immer auf erfahrene Kigomitarbeiter\*innen und Religionslehrer\*innen aber auch Einsteiger\*innen ausgerichtet. Unser bewährter ‚Kigo-Basics-Workshop‘ vermittelt Neu-Einsteiger\*innen wichtige Tipps. •jh•

📍 [kindergottesdienst.at/kigotagung21](https://kindergottesdienst.at/kigotagung21)



## Medienkompetenz, Video und Social Media

**Dieses Jahr findet der EJÖ Medien-Workshoptag bereits zum vierten Mal statt.**

Am 2. Oktober wollen wir uns in der Hamburgerstraße 3, 1050 Wien, den Themen Medienkompetenz, Video und Social Media widmen. Im Workshop „Medienkompetenz“ werden wir die klassischen und neuen Medien genauer beleuchten, wie Medien mit Daten, Fakten, Fake News umgehen, sie gezielt einsetzen und wie wir darauf reflektieren. Ein wichtiger Aspekt dabei ist die Macht der Bilder, die oft mehr als 1000 Worte sagen. Der Videoworkshop ist speziell auf den Videodreh und die Nachbearbeitung

mit Smartphone zugeschnitten. Wie entstehen professionelle Ergebnisse von der Idee bis zur Liveschaltung allein mit dem Handy? Es ist erstaunlich was mit dem Handy möglich ist. Das mittlerweile alltägliche Thema von Umgang bis Einsatz von Social Media in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, und zwar von der Konsumentin / vom Konsumenten zur/zum Kommunikator\*in, wird uns auch beschäftigen. Wie nutze ich die verschiedenen Social Media Plattformen zielgerichtet und wie bringe ich die eigene Message entsprechend rüber? •jh•

📍 [ejoe.at/medien](https://ejoe.at/medien)

## Der #fairnünftige Reiseführer – die Mitmachaktion

**Wir gestalten einen „fairnünftigen Reiseführer“ mit deinen Reisetipps!**

Mach mit und schick uns deinen spannenden Beitrag. Du warst heuer unterwegs, auf einer Freizeit, mit Freund\*innen oder alleine, und dabei war nachhaltiges Reisen ein Thema? Wir wollen eine umweltschonenden Ferien- und Urlaubstipps! Du kannst uns aber auch deine tolle Aktion bei einer Freizeit, im Jugendclub oder im Freundeskreis zum Thema schicken.

Einfach deinen Text von 1500 bis 3500 Zeichen inklusive Fotos, der deine persönlichen Reiseerlebnisse oder Reisetipps beschreibt, bis 1. Oktober 2021 an [c.herndler-berka@ejoe.at](mailto:c.herndler-berka@ejoe.at). Im Laufe des Herbstes gestalten wir daraus den Reiseführer, der dann rechtzeitig zum weihnachtlichen Gabentisch 2021 geschenksbereit sein wird. Als besonderes Extra bekommen alle Einsender\*innen kleine Überraschungen.

📍 [ejoe.at/reisen](https://ejoe.at/reisen)

•jh•



# Generation Corona

Die Pandemie als Herausforderung für junge Menschen  
Von Bernhard Heinzlmaier

## Der Herrscher ist nackt

In seinem Buch „Pandemie! Covid-19 erschüttert die Welt“ beschreibt Slavoj Žižek die Stimmung unter den europäischen Bürger\*innen folgendermaßen: „Die Nachricht, die wir als Subjekte an die Staatsmacht richten, lautet: Wir befolgen gerne eure Vorgaben, aber es sind eure Vorgaben (...) und nichts kann sicherstellen, dass unser Gehorsam vollkommen seinen Zweck erfüllen wird. Diejenigen, die im Staat an den Hebeln sitzen, sind panisch, weil sie nicht nur wissen, dass sie keine Kontrolle über die Situation haben, sondern auch, dass wir – ihre Untergebenen – darum wissen. Die Impotenz der Macht ist allen nun sichtbar geworden.“

Damit beschreibt er genau, was auch die Daten der Jugendwertestudie 2021 zeigen, eine Gesellschaft, in der die Eliten panisch und hilflos geworden sind und das Wahlvolk mehr und mehr auf Distanz zu ihnen geht.

Die Impotenz der Regierenden ist auch für die Jugendlichen in einem Ausmaß sichtbar geworden, wie es bisher noch nicht der Fall war. Als Folge davon ist das Vertrauen in den Staat und seine Repräsentanten dramatisch gesunken. Die Jugendforschung sprach schon in der Zeit vor der Pandemie von einer Repräsentationskrise

des Staates unter Jugendlichen. Nach eineinhalb Jahren Corona-Ausnahmestand hat sich diese Image- und Vertrauenskrise des Staates dermaßen verschärft, dass wir von einer ernstzunehmenden Krise der Demokratie sprechen müssen.

Deutliche Zeichen dafür sind die dramatisch gesunkenen Wahlbeteiligungen. So waren im Vorjahr bei den Kommunalwahlen in Wien nur noch 60 Prozent der Wahlberechtigten bereit, ihre Stimme abzugeben. Bei den ÖH-Wahlen beteiligten sich lediglich 15 Prozent und bei den französischen Kommunalwahlen 2021 nur katastrophale 30 Prozent.

## Die Freunde nur noch virtuell umarmen können und Konflikte mit den Eltern

Die Lockdown-Politik hat für viele Jugendliche dramatische Veränderungen ihrer Lebenswelt mit sich gebracht. Vor allem die Freundschaftsbeziehungen wurden auf eine harte Probe gestellt. Zum Vergleich: 2019 gaben über 70 Prozent der 16- bis 29-jährigen an, dass der Lebensbereich „Freunde und Bekannte“ für sie sehr wichtig ist. Zu dieser Zeit waren die Jugendlichen weitgehend frei, ihren Alltag nach eigenen Wünschen und Bedürfnissen zu gestalten. Inmitten des ersten Lockdowns im März 2020 war die

Wichtigkeit der Freunde schon auf 55 Prozent und im März 2021 auf 50 Prozent abgesunken.

Wo früher Freundschaftskontakte den Alltag bestimmten, herrscht zu Lockdown-Zeiten die gähnende Leere der Isolation und die Dominanz einer wieder stärker gewordenen Elternkontrolle. Wo man früher mit den Gleichaltrigen das Abenteuer Freiheit genießen konnte, fand man sich im Lockdown unter der Kontrolle der Erwachsenen wieder.

Der Freundeskreis ist die wichtigste soziologische Institution neben der Familie in der Jugendphase, in der sie sich von der emotionalen Gemeinschaft Familie ablösen und die Integration in die rationale und wettbewerbsorientierte Gesellschaft schaffen.

Den schwierigen Übergang vom emotionalen Aufgehobensein in einer von Solidarbeziehungen geprägten Primärgruppe in eine rationale, auf marktwirtschaftliche Tauschprozesse ausgerichtete Konkurrenzgesellschaft begleitet die Freundesgruppe, auch „Peergroup“ genannt, und diese unterstützt den Einzelnen dabei, die Herausforderungen dieser Lebensphase zu bewältigen.

### Eine Jugend auf der Suche nach Halt

Unter den österreichischen Jugendlichen hat der Nationalstolz im Verlauf der Corona-Krise einen neuen Höhepunkt erreicht. Schon im Dezember 2019 waren 76 Prozent der Befragten stolz darauf, Österreicher\*innen zu sein. Derzeit liegt dieser Wert bei fast 82 Prozent.

Warum ist nun der Patriotismus unter Jugendlichen so stark geworden?

Ein Grund dafür könnte die „retrotopische“ Stimmung sein. Retrotopisch gestimmte Menschen sind zukunfts skeptisch und gleichzeitig vergangenheitsverliebt. Sie sind vom Glauben beseelt, dass früher nicht alles, aber das meiste besser war. Man beneidet die Eltern darum, dass sie ihre Existenz noch in stabilen, sozialpartnerschaftlich regulierten Verhältnissen aufbauen konnten. Der Job war sicher, die Einkommen stiegen von Jahr zu Jahr, die Ausbildung war noch etwas wert und der Wettbewerb in der Arbeitswelt noch „zivilisiert“. Ein Hauch von Gemeinschaftlichkeit durchwehte die Zeit.

Mit dem Beginn der neoliberalen Ära in den 1980er Jahren kam diese Idylle nach und nach unter Druck. Der Sozialstaat wurde zurückgebaut, verstaatlichte Betriebe privatisiert, der Leistungsdruck in Betrieben und Ausbildungs-

stätten verstärkte sich, die Lohnzuwächse wurden geringer und prekäre Beschäftigungsverhältnisse breiteten sich aus. Die Gesellschaft wurde mit Wettbewerb durchflutet.

Vor allem die jungen Menschen der Mittel- und Unterschichten sehen heute die Veränderungen, die in Wirtschaft und Gesellschaft um sich gegriffen haben, nicht als Folge von politischen und ökonomischen Entwicklungen. Vielmehr meinen sie, dass diese von außen im Zuge von Digitalisierung und Globalisierung und vermittelt durch supranationale Strukturen auf ihr Land niedergekommen sind.

Im Zuge des Abwehrkampfes gegen das Böse von außen werden nun auch die symbolischen Ressourcen der Kultur ihrer „Heimatländer“ mobilisiert. Man bringt Traditionen, Volkskultur und alte Werte ins Spiel, um sie als Barriere gegen den Ansturm internationaler Konzerne einzusetzen.

Und so kommt es, dass mit einem Mal fast 70 Prozent der jungen Menschen aus Österreich Traditionen wichtig sind und über 50 Prozent Volksmusik und Trachten einfach schön finden. Gleichzeitig erfahren alte Werte wie Sparsamkeit, Ordnung und Sauberkeit einen Aufschwung.

Während die Jugend wieder patriotisch, traditionalistisch und konservativ ist, entwickelt sich unter ihnen eine kritische Position gegenüber dem Parteienstaat. Hauptgrund dafür ist wohl, dass 70 Prozent der Jugendlichen zur Auffassung gekommen sind, dass die Politik sich nicht für sie interessiert. Die Folge ist, dass die Jugend heute partizipationspessimistisch ist und sich ins Private zurückzieht, wo sie jenen Halt bekommt, den ihr Politik und Gesellschaft nicht garantieren können.



*Bernhard Heinzlmaier ist seit über 30 Jahren in der Jugendforschung tätig. Er ist Mitbegründer des Instituts für Jugendkulturforschung und seit 2003 Vorsitzender. Hauptberuflich leitet er das Marktforschungsunternehmen tfactory Trendagentur in Hamburg. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte: Jugendpolitik, Freizeitforschung, Gesundheitsförderung und Gesundheitskommunikation jugendkulturelle Trends, Zielgruppenkommunikation, Lifestyle-Forschung, Trendforschung (Projektleitung der instituteigenen Trenddatenbank „Tracts“)*



# Enttäuschung als Chance!

Der Kaiser mag nackt sein, aber muss er gleich Trachten tragen, um wieder en vogue zu sein bei der Jugend?

Von Bettina Növer

**V**oran gestellt: Ich glaube nicht, dass es die Jugend von heute gibt – ebenso wenig wie es die eine Senior\*innenschaft gibt.

Ich komme frisch aus dem Gemeindepfarramt und kann sagen, dass Senior\*innen genauso unterschiedlich sind und in Filterblasen leben wie junge Menschen eben auch.

Ihre Filterblasen sind nur nicht so stark durch Algorithmen irgendwelcher Apps gesteuert (zeig mir deine FY-Page und ich sage dir, wer du bist!), sondern mehr durch die Gespräche, die sie beim Kirchencafé oder – seit Corona wohl eher – draußen auf dem Marktplatz führen.

Wenn die Wertestudie also Trends ausmacht, können das immer nur Tendenzen sein.

Der Traditionalismus scheint den Jugendlichen einen gewissen Halt zu geben, aber auch das sagt noch nichts über ihre (un)politische Gesinnung aus.

Ich komme selbst aus einer Region Deutschlands, in der Brauchtumpflege (der Kölner Karneval) und Weltoffenheit sich freudig die Hand geben. Aber ich gebe zu, bei mir gingen beim Lesen dieser Nachricht sofort die Alarmsglocken an, weil ich Traditionalismus in meiner Filterblase

mit Fremdenfeindlichkeit gleichsetze. Das ist natürlich viel zu kurz gegriffen. Wer sich für Volksmusik und Trachten interessiert, im Schützen- oder Jodelverein ist, muss noch lange nicht etwas gegen Zugezogene und Flüchtlinge haben.

Ich bin nun selbst neu zugezogen. Man sieht mir meinen Migrationshintergrund nicht an der Nasenspitze an, aber doch ist er vorhanden. Und insofern hoffe ich schon aus persönlichem Interesse, dass Heimatstolz nicht automatisch das Herabsetzen anderer Kulturen bedeutet.

Hier gilt doch dasselbe, was gerade für uns Evangelische, die wir in Österreich in der Minderheit sind, auch überlebenswichtig ist: Sein eigenes Profil kennen, lieben, schärfen und doch immer wieder hinterfragen, ist nahezu zwingend notwendig und bereichernd für den Dialog. Was hätte die katholische Seite von einem Austausch mit uns, wenn wir uns nur annähern und anbieten würden? Nichts, absolut gar nichts! Daher: Festhalten an seinen eigenen Glaubenssätzen und Traditionen, diese immer wieder weiterentwickeln und offen zu sein für Impulse von außen, tut gut.

Traditionalismus kann also dann gut sein,

---

*Wer sich für Volksmusik und Trachten interessiert, muss noch lange nicht etwas gegen Zugezogene und Flüchtlinge haben.*

wenn er der eigenen Identitätsbildung dienlich ist. Daher möchte ich diesen Trend der Jugend eher positiv bewerten und spielerisch aufgreifen. Lasst uns in der EJÖ gemeinsam schauen, wie wir Heimatliebe und Weltoffenheit heilsam verbinden können!

Corona und die 1½ Jahre im Homeschooling haben die Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft nicht erfunden, nur deutlicher hervortreten lassen.

Das ist und war an vielen Stellen nervenzehrend, aber darin – und das sehen die Jugendlichen anscheinend genauso – liegen auch Chancen. Der Handlungsdruck ist nicht mehr zu leugnen; ebenso wenig wie bei der Klimakrise.

Dass Politiker\*innen momentan keinen guten Stand bei den Generation Z und Y haben, kann man aus Sicht der Politik beklagen und sich immer mehr den Letztwähler\*innen statt den Erstwähler\*innen zuwenden oder man sieht es als – man verzeihe mir den kapitalistischen Vergleich – Wachstumsmarkt an. Wenn man diese Wählergruppen hinzugewinne – was für ein Standing man dann in der Gesellschaft hätte!

Enttäuscht von Politik kann ich nur sein, wenn ich eigentlich etwas von ihr erwarte. Insofern ist jede negative Regung bzgl. Politik aus der Jugend eigentlich stets ein Hoffnungssignal. Denn es bedeutet, es löst bei ihnen noch etwas aus, wenn die Politik Mist baut.

Den Jugendlichen dabei zu helfen, ihre Erwartungen an die Gesellschaft klar und offen

zu formulieren und sie die Erfahrung machen zu lassen, dass sie gehört werden und zwar so gehört werden, wie es ihnen entspricht - nicht erst, wenn sie die Spielregeln der Älteren beherrschen und bedienen, das sehe ich als unsere Aufgabe in der EJÖ an.

Denn wer noch Hoffnungen und Erwartungen hat, ist (zurück-) gewinnbar!

Das ist übrigens meine größte Befürchtung für „Kirchens“: Dass die Menschen gar nichts mehr von uns erwarten, nicht mehr mit uns rechnen, weil sich so lange nichts verändert hat.

M.E. fallen viele angekündigte Veränderungen bei Kirche in die Kategorie „too little, too late“.

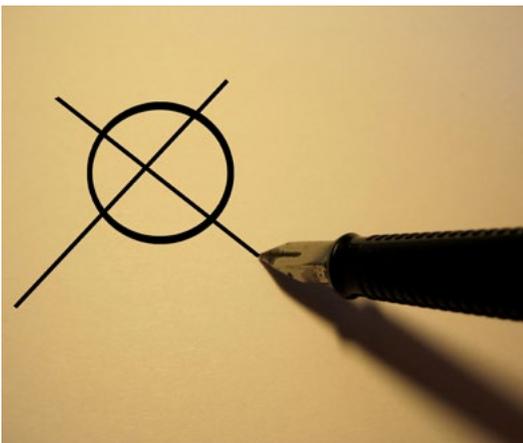
Kirche hat sich zu lange nicht geregt, so dass sie nun mit Siebenmeilenstiefeln nach vorne schreiten muss oder es wird nichts mehr. (Wobei es die eine Kirche genauso wenig gibt, wie die Jugend oder die Senior\*innen. Es sind und bleiben Tendenzen!)

Ich bin gespannt, wie wir Veränderungswillen und Traditionalismus, Heimatliebe und Weltoffenheit, Ungerechtigkeiten in der Gesellschaft und den christlichen Wert der Gleichbehandlung aller Menschen miteinander ins Gespräch bringen werden bei der EJÖ.

*Jugendliche müssen so gehört werden, wie es ihnen entspricht – nicht erst, wenn sie die Spielregeln der Älteren beherrschen.*



*Mein Name ist Bettina Növer und ich freue mich als neue Bundesjugendpfarrerin auf die Begegnung mit vielen von euch in den nächsten Monaten.*



Dass vielerorts Jugendliche von der Politik enttäuscht sind, kann auch ein Hoffnungssignal sein, meint Bettina Növer.

Über eineinhalb Jahre mit Corona und Homeschooling haben die Ungerechtigkeiten in der Gesellschaft jedenfalls deutlicher hervortreten lassen.





## Am Berg Gott näherkommen

„Viele Wege führen zu Gott, einer führt über die Berge“, so der Innsbrucker Theologe Reinhold Stecher. Berge haben in vielen Religionen eine wichtige Bedeutung. Schon in der Antike wurden Berge als Wohnung der Götter angesehen, zum Beispiel der Olymp. Jedoch gelten auch heute noch Berge als heilige Orte, wie zum Beispiel der australische Inselberg Uluru. Dieser gilt für die dort lebenden Aborigines als ein heiliger Berg. Eine Seite des Berges, welche den Frauen zugesprochen wird, darf aus diesem Grund nicht fotografiert werden. Berge werden oft als Wohnungen der Götter betrachtet. Aus jüdisch-christlicher Sicht wird der Zion als Haus „für den Namen des Herrn“ (1 Kön 3,2) bezeichnet.

In der Bibel finden wir das Wort „Berg“ über 440 Mal, sei es in den Psalmen in den Evangelien oder auch bei den Propheten. Es ist im Alten und Neuen Testament omnipräsent. Berühmte Berge sind der Ararat, wo die Arche Noah ruhte, der Sinai, der Zion, der Karmel oder auch der Tabor. Berge sind Orte der Gottesoffenbarung, wenn wir nur an Mose am Sinai denken. Hier erhält Mose die zehn Gebote. Es ist der Ort des Bundes der Menschen mit Gott. Viele Menschen gehen auch heute noch auf die Berge, da sie sich so dem Himmel, Gott näher fühlen, denn am Berg verbinden sich Himmel und Erde. Darüber hinaus sind Berge in der Bibel Gebetsstätte, ein Ort für den Rückzug und der Stille. In den

Evangelien finden wir die Szene, wie Jesus vor seinem Tod zum Gebet den Ölberg aufsucht. Er sucht noch einmal die Nähe zu seinem Vater und bittet, dass dieser Kelch an ihm vorübergehen möge. Letzten Endes legt er sein Leben in Gottes Hand und schenkt ihm sein Vertrauen. Doch nicht nur diese traurige Passage spielte auf einem Berg. Jesus zog sich oft zur Erholung auf den Berg zurück. Außerdem waren Berge Orte der Berufung und Verkündigung. Die bekannte „Bergpredigt“ ging ebenso in die biblischen Texte ein. Der Theologe Romano Guardini vertritt die Meinung, die Bergpredigt sei die „Erschütterung der Welt vom Himmel her“. Sie rufen und fordern heraus!

Ein Gebet für die nächste Wanderung am Berg:  
 „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts. Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!“ (Psalm 121/ Lutherbibel)

*Elisabeth Wanek*

---

*Berge gelten auch heute noch als heilige Orte.*



# Das neue Vorsitz-Team der EJÖ

Vorgestellt: Benedikt Schobesberger (Bild links) und Lukas Hauser im Wordrap

Beim JURÖ 2021 wurde Benedikt Schobesberger zum neuen Vorsitzenden der EJÖ und Lukas Hauser zu seinem Stellvertreter gewählt. – Wir stellen Euch das neue Team vor:

**Benedikt Schobesberger** (geb. 1998) wuchs als jüngster von vier Brüdern in Eferding (OÖ) auf. In Wels absolvierte er die HTL für Lebensmitteltechnologie und die Meisterschule für Bäcker und Müller. Derzeit arbeitet er als Müllermeister im Bezirk Grieskirchen. In der 'evangelischen Welt' tief verwurzelt ist er seit seiner Konfirmation in den verschiedensten Kreisen (Jungschar, Konfikus, Jugendkreis,...) aktiv. Als Zivildienstler durfte er für die EJ Wallern tätig sein.

**Lukas Hauser** (geb. 2001) ist seit 2013 im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den verschiedensten Gemeinden und auch überregional in der EJ Kärnten engagiert. Seit heuer lebt er in Wien, wo er evangelische Fachtheologie studiert. In seiner Freizeit trifft er gerne Freunde, geht mit seinem Hund oder hüpf, wie er sagt, „gerne ins kalte Wasser“.

*Ein guter Tag beginnt für mich...*

**B:** mit dem Abend (und einer guten Nacht) zuvor.

**L:** mit Ölziehen und danach einer guten Tasse Früchtetee.

*Die EJÖ steht für...*

**B:** die Unterstützung der Basisarbeit in den Diözesen und Gemeinden und deren Vernetzung sowie die Vertretung nach außen.

**L:** einen Ort, wo jeder und jede willkommen ist und seinen Glauben ausleben und auch weiterentwickeln kann.

*Heimat bedeutet für mich...*

**B:** Erinnerungen, Gemeinschaft, Geborgenheit, Kraftquelle

**L:** ein Ort wo ich mich zuhause fühle und Menschen habe, die mir Energie und Geborgenheit schenken.

*Überhaupt nicht mag ich...*

**B:** Unehrlichkeit, Scheinheiligkeit

**L:** wenn vor Prüfungen soviel zu lernen ist und ich zu wenig Schlaf bekomme.

*Meine große Stärke ist...*

**B:** diplomatische Ehrlichkeit

**L:** Offenheit für neue Menschen.

*Ich glaube an...*

**B:** den dreieinen Gott: den allmächtigen Vater und Schöpfer; den Sohn, meinen Erlöser; und an den Heiligen Geist, meinen Begleiter und Tröster.

**L:** das Gute in jedem Menschen.

*Handy, email, SMS, WhatsApp, Insta, Facebook...*

**B:** am liebsten der direkte Kontakt oder ein Telefonat. Sonst von allem ein bisschen – und manchmal gar nichts davon.

**L:** am liebsten Instagram und Tiktok, erreichbar am ehesten über Whatsapp.

*Abendessen würde ich gerne mal mit...*

**B:** Paulus

**L:** Meryl Streep.

*Wenn ich den x-fach Jackpot im Lotto knacke, dann...*

**B:** überlasse ich einen großen Teil Organisationen, deren Ziele ich unterstützen möchte.

**L:** wäre ich ziemlich überfordert mit dem ganzen Geld.

*Ich kann nicht verstehen, dass...*

**B:** es (auch in Gemeinschaften) so viele Vorurteile und Ablehnung gibt.

**L:** ... es so viel Ungerechtigkeit und Hass auf der Erde gibt.

*Mein größter Wunsch ist...*

**B:** ein Licht zu sein für Menschen, denen es nicht so gut geht wie mir.

**L:** dass wir die Klimakrise noch abwenden oder zumindest minimieren könnten.

•td•



## Miteinander reden und gute Entscheidungen treffen

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der EJÖ will erarbeitet, geplant und anschließend durchgeführt werden. Damit all das auf Bundesebene gut funktionieren kann, gibt es die Jugendleitung (kurz JULÖ), die mit dieser Aufgabe betraut ist.

Was beschlossen wird, legt oft den Grundstein für viele Projekte und neue Aktionen, erinnert sich Dominik Knes, ein ehemaliges Mitglied der JULÖ, zurück. Für ihn war die Arbeit des Gremiums im wahrsten Sinne des Wortes grundlegend. Darüber hinaus müssen auch finanzielle und personelle Entscheidungen getroffen werden, die trotz Meinungsverschiedenheiten immer wertschätzend ausdiskutiert werden können.

Die vier ehrenamtlichen und zwei hauptamtlichen Mitglieder, die von der Bundesgeschäftsführung unterstützt werden, wurden im vergangenen Juni neu gewählt. Für die kommenden drei Jahre übernimmt Benedikt Schobesberger den Vorsitz, der sich auf seine Aufgabe bereits freut. Wichtig ist ihm, ehrlich und wertschätzend, hartnäckig aber kompromissbereit zu sein und sich einen offenen Blick zu bewahren, um gemeinsam mit den anderen Mitgliedern gute Entscheidungen zu treffen.

Dabei löst er Thomas Nanz ab, der der JULÖ

weiterhin als ehrenamtliches Mitglied erhalten bleibt. Seine Zeit als Vorsitzender war von Corona und der Nachbesetzung der Jugendpfarrstelle geprägt. Die Aufgabe der neuen Jugendleitung liegt demnach in der Aufarbeitung der (psychischen) Nachwehen der Pandemie und darin, einem guten Start mit der neuen Jugendpfarrerin hinzulegen. Neben dem Alltagsgeschäft sieht er außerdem die EJÖ und damit auch das Gremium in der Pflicht, laut für die Jugendlichen im Bewältigen der Klimakrise gegenüber Politik und Gesellschaft zu werden.

Beide wünschen sich für die Zukunft der Evangelischen Jugend Austausch und Gesprächsbereitschaft. Einerseits, um über verschiedene Glaubensströme hinweg, gut auf allen Ebenen zusammenzuarbeiten und über das, was vermeintlich trennt, wertschätzend zu diskutieren. Sich dabei nicht auf Unterschiede versteifen, sondern Gutes und Sinnvolles zum Vorschein bringen. Andererseits, um gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen unvergesslich schöne Momente zu verbringen. Und auch wenn das vielleicht eine naive Vorstellung einer heilen Welt ist – manchmal kann und immer öfter soll die Arbeit in der EJÖ genau das leisten: Zeit und Raum, um miteinander zu reden und gemeinsam an der Zukunft bauen.

*Lisa Pacchiani*

---

*Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen unvergesslich schöne Momente verbringen.*



## Friedenstag „Echt Jetzt!“

Das traditionelle Jugend-Projekt der EJ Wien und des Schulamtes Wien ABMHS, das zu aktuellen, gesellschaftsrelevanten Themen Stellung nimmt, speziell die Lebenswelten der Jugendlichen anspricht, Bewusstsein schafft für konstruktiv gestaltetes Leben, friedvolles Handeln in den Mittelpunkt stellt und Sozialkompetenz weiterentwickeln möchte, findet heuer am 2. Dezember 2021 wie immer in der Auferstehungskirche, Lindengasse 44a, 1070 Wien statt.

Die Veranstalter\*innen, laden zur Begegnung, zur kritischen Auseinandersetzung, zur Diskussion und zur Besinnung ein. Es wird zehn Workshops geben. Darunter spannende Themen wie Niemals vergessen, Fake News, Multireligiösität, gesunde Umwelt vs. Profitmaximierung oder bereichernde Sexualität.

📍 [friedenstag.at](https://friedenstag.at)



### Choices

Am 9. Oktober 2021 findet der Konfi-Event der EJ Steiermark in der Evangelischen Pfarrgemeinde Leoben statt. Zum Thema „Choices“ sind geniale Challenges, ein Konfi-Gottesdienst, spannende Gruppenaktionen und viiiiiel Action geplant. Alle steirischen Pfarrgemeinden sind dazu eingeladen. Wir freuen uns auf euer Kommen.

📍 [ejstmk.at](https://ejstmk.at)



### MiAu Basis

Die MiAu ist eine Basisschulung Der EJ Steiermark und Niederösterreich, für alle die im Kinder- und Jugendbereich arbeiten wollen oder die frische Impulse suchen. Vom 22. bis 24. Oktober in Bruck/Mur erwarten dich Escape the Room, Einführung in die Bibel, Basiswissen für Mitarbeiter\*innen und vieles mehr.

📍 [ejnoe.ejoe.at/miau](https://ejnoe.ejoe.at/miau)



### Winterzauber

Burg Finstergrün lädt dich zum Winterzauber in die weihnachtlich geschmückten Burghöfe ein. Besuche am ersten Adventwochenende, 27. bis 28. November die Burg und verbringe mit uns in der traumhaften Kulisse unserer Burg einen stimmungsvollen Adventmarktsnachmittag.

📍 [burg-finstergruen.at/winterzauber](https://burg-finstergruen.at/winterzauber)

# EVENT-TIPPS

Was erwartet dich in den kommenden drei Monaten?



## Ausbildung zum\*r KSR Präventionstrainer\*in

8.-10.10.2021, Burg Finstergrün

Wir bilden wieder KSR-Präventionstrainer\*innen aus. Die Ausbildung richtet sich speziell an erfahrene Mitarbeiter\*innen ab 18 Jahren der EJÖ und ist eine essentielle Position innerhalb unserer Kinderschutzrichtlinie (KSR). Die Absolvent\*innen können im Anschluss anderen Mitarbeiter\*innen die Grundlagen zur Prävention (sexualisierter) Gewalt vermitteln. Die Inhalte sind Prävention (sexualisierter) Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit, der Inhalt der KSR, richtiger Umgang mit möglichen Fällen von (sexualisierter) Gewalt, Grundkenntnisse der Sexualpädagogik, rechtliche Grundlagen sowie Gestaltung und Abhaltung von KSR-Basisschulungen.

[ejkinderschutz.at/ksr](https://ejkinderschutz.at/ksr)

## JuLei kicks ass

16.-19.9.2021, Burg Finstergrün

Ein Wochenende für neue und erfahrene Mitglieder der Jugendleitungen österreichweit. Die Basics der gemialen Arbeit checken, neue Inputs bekommen, einander kennenlernen, eine gute Zeit zusammen haben und vieles mehr...

[ejoe.at/kicksass](https://ejoe.at/kicksass)

## Mittelalterfest

18.-19.9.2021, Burg Finstergrün

[burg-finstergruen.at/mittelalter](https://burg-finstergruen.at/mittelalter)

## Wanderfreizeit „Herbstwandern“

19.-23.9.2021, Burg Finstergrün

[burg-finstergruen.at/wandern](https://burg-finstergruen.at/wandern)

## MAB2/3

24.9.-27.9.2021, Haus Marillac, Innsbruck

[ejst.at](https://ejst.at)

## „Medien Video SocialMedia“ – Medien Workshoptag

2.10.2021, 1050 Wien, Hamburgerstraße 3

Drei Top-Workshops „Vom Medienkonsum zur Medienkompetenz“, „Professionelle Videos mit dem Smartphone erstellen“ und „Social media – vom User zum Kommunikator“

[ejoe.at/medien](https://ejoe.at/medien)

## Burg und Kultur

3.10.2021, Burg Finstergrün

[burg-finstergruen.at/kultur](https://burg-finstergruen.at/kultur)

## Ausbildung zum\*r KSR Präventionstrainer\*in

8.-10.10.2021, Burg Finstergrün

Ausbildung für erfahrene Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendarbeit in der EJÖ mit Schwerpunkt Prävention (sexualisierter) Gewalt.

[ejkinderschutz.at/ksr](https://ejkinderschutz.at/ksr)

## „Choices“ steirischer Konfi- Event

9.10.2021, Leoben

Rund um die Pfarrgemeinde Leoben gibt's wieder den EJ Konfi Event.

[ejstmk.at](https://ejstmk.at)

## KiGoTagung 2021 – „Bibli- sches Allerlei und mehr ...“

15.-17.10.2021, Bad Aussee



für Kindergottesdienst und Religionsunterricht. Durch vielfältige methodische Zugänge auf den verschiedenen Sinnesebenen sollen biblische und christliche Grundaussagen für Kinder verständlich, begreifbar und erlebbar gemacht werden.

[kindergottesdienst.at/kigotagung21](https://kindergottesdienst.at/kigotagung21)

## Maturant\*innen-Tag

15.10.2021, Evangelisches Zentrum Wien

[ejnoe.ejoe.at](https://ejnoe.ejoe.at)

## MA-Sem New Games

19.10.2021, 18 bis 21h, Wien

Feuerspucken, Wahrnehmungs- und Sensibilisierungsspiele

[ejwien.at](https://ejwien.at)

## MiAu Basis - Mitarbeiter\*in- nenausbildung

22.10.2021, Bruck/Mur

[ejnoe.ejoe.at](https://ejnoe.ejoe.at), [ejstmk.at](https://ejstmk.at)

## Amtseinführung Sibille Schöntauf

22.10.2021, 19h, Evangelisches Zentrum Wallern

[ejooe.ejoe.at](https://ejooe.ejoe.at)

## MAB1

22.10.- 25.10.2021, Freizeithaus Schwaigmühle

[ejst.at](https://ejst.at)

## Herbst.frei – das Angebot in den Herbstferien

27.-30.10.2021

Ein Angebot für alle Kids im Volksschulalter. Eine Freizeit in den Herbstferien.

[ejstmk.at](https://ejstmk.at)

## Churchnight – Reformationstagsaktion

31.10.2021, österreichweit

Zum Reformationstag mal was anderes als Halloween.

[ejoe.at/churchnight](https://ejoe.at/churchnight)

## Bedenkreise – Glaube und Widerstand – die weiße Rose

4.-7.11.2021, München, Dachau

Glaube und Gedenken - Entlang des Gedenkweges in München und in der KZ Gedenkstätte Dachau wollen wir die wichtigsten Stationen der Widerstandsgruppe besuchen und gemeinsam Formen des Gedenkens finden.

[ejoe.at/weisserose](https://ejoe.at/weisserose)

## Amtseinführung Sarah Wilke

12.11.2021, 18 Uhr, Innsbruck Christuskirche

[ejst.at](https://ejst.at)

## Winterzauber auf Burg Finstergrün

27.-28.11.2021 je 13-19h, Burg Finstergrün.

[ejoe.at/winterzauber](https://ejoe.at/winterzauber)

## Friedenstag „Echt Jetzt!“

2.12.2021, 1070 Wien, Lindengasse 44a

[ejwien.at](https://ejwien.at)

## Brunch

4.12.2021, 10 bis 13 Uhr, Salzburg, in den Räumen von teilweise

[ejst.at](https://ejst.at)

## Weihnachtsgodi

10.12.2021, Innsbruck

[ejst.at](https://ejst.at)



Alle Events auf [ejoe.at/events](https://ejoe.at/events)  
Schau mal vorbei!

# Wissen ist Macht!

Im Internetzeitalter mehr denn je, denn „Deepfakes“ sind eines der größten Probleme der heutigen Generation.

**D**eepfakes sind professionell hergestellte Falschinformationen und -nachrichten, die so überzeugend präsentiert werden, dass es fast unmöglich wird, sie als „Fake“ zu erkennen.

Zwar kann man mit ausreichend Hintergrundwissen auch solche „Fakes“ identifizieren, aber die Menge an Themen und Informationen ist heute viel zu groß, als dass man über „Alles“ Bescheid wissen könnte.

Doch es gibt Möglichkeiten um „echte“ Informationen erkennen zu können. Hier eine kleine Hilfestellung, wie man seine „Suche nach der Wahrheit“ aufbauen kann:

**Nachrichtenseiten:** Wenn es um Nachrichten zum Tagesgeschehen geht, hilft es oft schon, wenn man sich die Berichte von mehreren Seiten zu einem Thema durchliest. Informationen und Daten, bei denen sich „alle einig sind“, dürften höchstwahrscheinlich der Wahrheit entsprechen.

Sehr zu empfehlen ist es hierbei, auch die Seiten ausländischer Medien aufzurufen, da diese meist einen anderen Blick auf z.B. die heimische Politik haben, als Medien aus dem eigenen Land.

**Tipp:** Um gezielt nur nach Nachrichtenseiten zu suchen, kann man vom Reiter „Alle“ auf „News“ wechseln, die Ergebnisse werden dann entsprechend gefiltert.

**Wikipedia:** Das Online-Lexikon ist in sehr vielen Fällen eine große Hilfe, da es inzwischen zu fast allem eine Seite gibt, wo man die wichtigsten Basis-Informationen abrufen kann.

Speziell im wissenschaftlichen Bereich können solche Basisinformationen einen guten Ausgangspunkt darstellen, auch weil weiterführende Informationen oder verwandte Themen oft verlinkt sind.

**Suchmaschinen:** Man kann natürlich auch einfach eine Suchmaschine verwenden, um weitere Informationen zu einem Thema zu finden.

Die Suchmaschinen sind dabei aber selten objektiv, der bisherige Browserverlauf wird ebenso berücksichtigt, wie der Standort an dem man sich befindet und die Sprache in der man die Suchbegriffe eingibt.

Um diese „Verfälschung“ der Suchergebnisse etwas zu entschärfen, kann man zum einen mehrere Suchmaschinen verwenden. Neben den allgemein bekannten kann man auch über [ecosia.at](https://ecosia.at), [startpage.com](https://startpage.com) oder [duckduckgo.com](https://duckduckgo.com) suchen. Ein weiterer Tipp: auch mal nach dem „Gegenteil“ suchen, also nach „Informationen“, die das Gegenteil dessen behaupten was man bestätigt haben möchte.

**Suchtreffer:** Egal ob man jetzt nach dem Pro oder Contra sucht, die Trefferliste kann einem sehr viel darüber verraten, ob eine Information richtig oder falsch ist.

Verlinken die ersten Treffer zu einer Suche beispielsweise auf eine Satire-Zeitung, eine kleine Foren-Seite, eine Nachrichtenseite oder gar auf die Seite einer Universität, können daraus schon erste Rückschlüsse gezogen werden.

**Impressum:** Ist eine Seite seriös? – Informationen darüber kann das Impressum geben.

Ist der Seitenverantwortliche eine Person, ein kleiner Verein, eine politische Partei oder eine Firma, kann dies dabei helfen die Information einzuordnen.

Ein fehlendes Impressum sollte auf jeden Fall dazu führen, dass die Informationen mit Vorsicht genossen werden.

**Freunde, Familie und Interessensgruppen:** Das Internet kann eine gute Basis darstellen, doch manchmal stellt man sich einfach nicht die richtigen Fragen, die Diskussion mit Anderen kann hier einen wertvollen Input darstellen, den man auf gar keinen Fall vernachlässigen sollte.

*Benjamin Rießer*

---

*Möglichkeiten um „echte“ Informationen zu erkennen. Eine kleine Hilfestellung wie man seine „Suche nach der Wahrheit“ aufbauen kann.*

# VERNETZT

INFORMATIVES AUS GANZ ÖSTERREICH



**Freiheit und Ermutigung**  
Einmal 15 Jugendliche zum Mitnehmen, bitte!  
■ 21



**Mit Sanft-Mut unterwegs**  
Rittertugenden und Burg Finstergrün

■ 16



**Gott und das Leben finden**  
Taizé 2021 – Momente der Gemeinschaft

■ 19

## 10 Jahre

Oliver Könitz feiert ein rundes Dienstjubiläum

■ 17

## MiAu Basis

Neue Ideen für deine Jugendarbeit

■ 21

## AUSSERDEM

**Jetzt feiern wir einfach Gottesdienst!** Der Fernsehgottesdienst auf der Burg. ■ 16

**Mobile Kirche.** Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. ■ 17

**KiFeTa in Waiern.** Spannende Kinder-Ferien-Tage für fünf bis 13jährige. ■ 18

**Maturant\*innentag 2021.** Impuls-Vormittag mit abwechslungsreichem Programm. ■ 19

**Salzburg – Nordsee – Nürnberg.** Die unglaubliche SoFrei-Reise der EJ Salzburg-Tirol. ■ 20

**London.** Die Begegnungsreise ist nur aufgeschoben, nicht aufgehoben. ■ 21



## Mit Sanft-Mut unterwegs!

Die Rittertugenden begleiten uns nun schon seit einigen Jahren und geben Anregungen bei Sommercamps, beim Märchentag oder „einfach nur so“ für Besucher\*innen der Burg. Entlang der Tinostiege führen sie zur Ruine, dem wirklich alten Teil der Burg, und verbinden somit das Früher mit dem Heute!

Verbindend – und zwar tatsächlich staatenverbindend und generationenverbindend – war der ORF- und ZDF Gottesdienst von Burg Finstergrün unter dem Motto „Sanft-Mut“.

Einige haben noch den letzte Fernsehgottesdienst im Gedächtnis, für alle anderen war es heuer ein völlig neues Erlebnis – spannend war es jedenfalls für alle!

Wie viel an Vorbereitung, Hirnschmalz und Technik hinter einer knappen Stunde Gottesdienst stecken kann, ist unglaublich – wie viel Nervosität und Aufregung es auslöst, genauso!

Und wie gesegnet wir waren! Herrliches Wetter, engagierte Mitwirkende, hochprofessionelle Menschen hinter den Kameras und rund um Technik und Regie, eine fröhliche Stimmung bei den anderen Burggästen und schließlich die erlösenden Worte: „So, wir haben alles geprobt – jetzt feiern wir einfach Gottesdienst!“

Mit der Übertragung am 13. Juni 2021 war es

aber nicht vorbei, denn wir wurden mit berührenden Briefen, ermutigenden Mails und sogar Besucher\*innen, die extra deswegen zur Burg reisten, geradezu überschwemmt! So ein tolles Echo hätte ich niemals erwartet!

Und ganz viele Briefe aus Deutschland begannen mit: „... ich war vor 65 Jahren als Kind auf Burg Finstergrün – und ich hab’ mich sooo gefreut...“

Ja Mut – wie definieren wir das auf Burg Finstergrün?

Mut heißt nicht: dreinschlagen oder losbrüllen.

Mut heißt: das Richtige sagen und das Richtige tun – klar, wahr und ohne Angst!

So würden wir es gerne vermitteln und leben. Aber wie wir immer wieder merken: gar nicht so einfach!

Zum nachschauen:

[burg-finstergruen.at/tvgodi](https://www.burg-finstergruen.at/tvgodi)

### EINMAL BURG GANZ ANDERS



Plane jetzt Abbaulager oder Adventbeginn beim Finstergrüner Winterzauber!

**Infos:** [info@burg-finstergruen.at](mailto:info@burg-finstergruen.at) oder [www.burg-finstergruen.at](http://www.burg-finstergruen.at)

## Der Mensch lebt nicht vom Brot allein ...

**Danke** an alle Unterstützer und Helfer! Wenn viele andere gegangen sind, sind wir gekommen ... bei Naturkatastrophen, Gebet für Flüchtlinge oder auch in der Pandemie ... wir als ejB versuchen mit dem Projekt MobileKirche analog bei den Menschen zu sein. Eine Kerze entzünden, Segen empfangen, ansprechbar sein wo nur noch Schweigen herrscht – das sind Dinge die unbezahlbar wertvoll sind. Spenden kommen weiter gut auf unserer Website an.

 [MobileKirche.at](http://MobileKirche.at)



## Zehn Jahre im Burgenland

**Seit 1. März 2011** bin ich, Diakon Oliver Könitz, Diözesan-Jugend-Referent für das gesamte Burgenland mit seinen 28 Pfarrgemeinden und vielen Tochtergemeinden tätig. Meine Arbeitgeberin ist die Evangelische Jugend Burgenland (ejB) und wenn man es genau nimmt, die oder der jeweilige Vorsitzende der Diözesan Jugendleitung. So waren es junge Student\*innen wie Rita Fürst, Tanja Hofer, Lukas Meier und derzeit Thomas Haffer - die alle ehrenamtlich mit mir als Hauptamtlichen die Jugendverbandsarbeit direkt gestaltet haben. Was uns in den zehn Jahren bewegt hat, waren nicht nur die eigenen EJ Aktionen, wie die EJ Sommer-Freizeiten ([www.sofrei.at](http://www.sofrei.at)) oder die MobileKirche, vielmehr waren und sind wir mit Menschen aus allen Ebenen unserer Kirche vernetzt und durften oft die coole Bonus-Aktion in den Pfarrgemeinden sein.

Nur wenige, wie die Jugendleitung, wissen – das 50 Prozent meiner Zeit in der Verwaltung des Jugendverbandes steckt und der tägliche Spagat zwischen Büro und Praxis groß ist. Bin ich doch Verwaltungskraft, Geschäftsführender, Pädagoge, Medientherapeut, Fahrer, Reinigungskraft, öffentliches Gesicht, Lektor, Seelsorger und Gärtner des Dienstsitzes in einer Person. In vielen kirchlichen und politischen Ausschüssen und Sitzungen auf Landes- wie Bundesebene findet man in mir die laute Stimme für die evangelischen Kinder und Jugendlichen des Burgenlandes. Das alles erfüllt mich mit viel Freude und selten empfinde ich das was ich tue als „Arbeit“ - vielmehr ist es für mich eine Berufung. Auch wenn die Wege im Burgenland oft weit sind, so freue ich mich immer auf weitere Einladungen und komme gerne zu Euch!

*Euer Oliver*





## Dieses Jahr in einem Ferienhaus...

### Das erste Mal fand BAM in einem Ferienhaus statt.

Für uns ging es nach Bruck an der Großglocknerstraße bei Zell am See. Anstatt der Zelte, die die Teilnehmer\*innen sonst bezogen, gab es heuer Apartments. Im Gruppenraum und auf der Wiese fand dann Programm statt. Thematisch ging es um Chartlieder, die uns im christlichen Leben und Glauben auch eine Message mitgeben können. Jeden Tag ein anderes Genre. Von HipHop über Pop, Rap, Rock und Metal war alles dabei. Dabei wurden Themen wie, „wie gehe ich mit meinen Mitmenschen um“, „Wer bin ich in Gottes Augen?“ „Wer ist Gott in meinen Augen“ und viele mehr, behandelt. In Kleingruppen tauschen wir uns aus und diskutierten über das Gehörte. Nachmittags stand dann Programm auf dem Plan. Angefangen bei einem Krimi/Black Stories Abend und einer Mischung aus Hausrallye und chinesischem Cluedo über Geländespiele und Among us als Hausspiel war viel Abwechslung dabei. Aber auch die Workshops durften nicht fehlen. Einige knoteten verschiedene Makramee Knoten oder bestickten ein T-Shirt.

Während andere Volleyball oder Dungeons and Dragons spielten.

Das Wetter machte uns leider einen Strich durch unsere Ausflugspläne. Es sollte nach Salzburg ins Haus der Natur gehen. Morgens um acht Uhr ging es mit dem Fahrrad zum Bahnhof. Dort stellten wir fest es fährt kein Zug aber ein Schienenersatzverkehr. drei Stationen gefahren wechselten wir dann doch auf den Zug. Nur fehlte leider der Schaffner. Dann hieß es doch wieder Bus. Und zehn min später mussten wieder alle raus. Zweieinhalb Stunden später entschieden wir uns dazu wieder zurückzufahren und den Tag bei uns im Haus zu verbringen. Ein paar von uns fuhren mit dem Fahrrad bis zur Mautstelle der Großglocknerstraße. Andere veranstalteten ein Spikeballturnier. Die Stimmung war trotz dem ausgefallenen Ausflug gut.

Alles in allem war es eine gelungene Freizeit und sowohl wir Mitarbeiter\*innen als auch die Teilnehmer\*innen schauen sehr gerne darauf zurück, auch wenn wir wahrscheinlich nicht nochmal in ein Ferienhaus gehen wollen.

BAM 2022! 15.-23. Juli 2022.

### KiFeTa in Waiern



In der letzten Juli Woche fanden in der Gemeinde Waiern die Kinder-Ferien-Tage statt. Von Mittwoch bis Sonntag wurde rund 40 Kindern im Alter von fünf bis 13 Jahren die biblische Geschichte von Ruth und Noomi durch verschiedene Bibeltheater und tägliche Kleingruppenphasen näher gebracht. Nachmittags standen Spiele und Challenges auf dem Programm. Unter anderem gab es die Olympische Spiele, ein Stationenlauf im Team, eine Stadtrallye durch Feldkirchen, mit dem Ziel das Cookie-Monster zu finden, und ein Holi Fest, bei dem sich Mitarbeiter\*innen und Teilnehmer\*innen mit buntem Farbpulver bewarfen. Die Woche endete mit einem Gottesdienst, der von den Kindern mithilfe der MitarbeiterInnen vorbereitet wurde. Dafür wurde die Kirche bunt geschmückt, die Kinder trugen Psalmen und Gebete vor und es eine Gruppe studierte einen Tanz ein!

Einiges an Material wurde dankenswerterweise von der EJ bereitgestellt und das Team in Waiern durfte sich über die Unterstützung einiger Mitarbeiter\*innen sowie der ersten und zweiten Vorsitzenden freuen! Nicht zuletzt dadurch waren die KiFeTa für das Team aus Waiern ein voller Erfolg!

### MELDE DICH BEI UNS

Du willst mehr über uns erfahren, oder bei einem unserer Angebote vorbeischaun? Das freut uns!

**Instagram:** ej.kaerntenosttirol

**Mail:** ej-kaernten@evang.at

**Jonathan:** 0677/63500858

**Timon:** 0699/18877205

## MiAu Basis



**Einsteiger\*innen aufgepasst:** von 22. bis 24. Oktober 2021 könnt ihr in Bruck/Mur die Basics der Kinder- und Jugendarbeit lernen: Online- und Offline-Spiele, Bibel 1x1, Geschichten erzählen und andere spannende Workshops warten auf dich. Jetzt anmelden

[ejnoe.ejoe.at/miau](http://ejnoe.ejoe.at/miau)

## Maturant\*innen Tag

**Am 15. Oktober 2021** treffen sich niederösterreichische Maturant\*innen im Evangelischen Zentrum in Wien, um gemeinsam einen Impuls-Vormittag zu verbringen. Veranstaltet und vorbereitet wird das abwechslungsreiche Programm von der Superintendentenz NÖ, dem Schulamt, der Evang. Hochschulgemeinde Wien und der EJ NÖ. Aufgrund der Covid-Auflagen ist die Teilnehmer\*innen-Zahl leider begrenzt.

## DJR-Sitzung

**Alle Delegierten** und alle Interessierten sind zur Sitzung des Diözesanjugendrates am 6. November 2021 eingeladen. Wir treffen uns von 10:00 bis 14:00 Uhr im Gemeindesaal der evang. Pfarrgemeinde Traiskirchen (Otto-Glöckel-Straße 16), um die nächsten Schwerpunkte in Niederösterreich festzulegen und Ideen für neue Events zu sammeln.

[ejn@ejoe.at](mailto:ejn@ejoe.at)

Druck gefördert mit finanzieller Unterstützung  
des Jugendreferates des Landes NÖ



## Taizé: Gott und das Leben finden?

**Ein bisschen fühl ich mich fehl am Platz. So viele Gläubige, und ich? Eine von ihnen?**

Das ist mein erster Gedanke, als ich in Taizé ankomme. Der kitschige Regenbogen, der genau über der Ortschaft steht, lässt mich nur noch mehr zweifeln. War das wirklich eine gute Entscheidung?

So lange hab ich schon nicht mehr mit Gott gesprochen, jetzt werde ich das mindestens drei Mal am Tag tun. In den Gebeten – der Stille.

Nach dem Ankommen gehen wir, noch vor dem Zeltaufbau, zum Abendgebet. Es ist Samstag und somit erlebe ich heute gleich das Osterlicht. Es ist schön, aber der eigentliche Zauber wird mir erst in einer Woche bewusst werden. Überhaupt wird sich so einiges ändern.

Mein Job hier ist der Frühstücksdienst, was bedeutet jeden Tag, um spätestens 7:00 Uhr aufzustehen (zu Hause gar nicht meine Zeit), um noch vor dem Morgengebet alles vorzubereiten. Auch beim Austeilen helfe ich mit. Es gibt ein kleines Baguette, zwei Schokoladenstangen und ein Päckchen Butter, dazu Tee oder Kakao. Alles sehr einfach.

Am Nachmittag, nach dem Mittagsgebet, folgt die Bibeinführung. Zuerst wird in der Großgruppe ein Bibeltext vorgelesen und einer der Brüder erklärt etwas dazu, danach gehen wir in Kleingruppen und besprechen die Bibelstelle, beantworten persönliche Fragen. Es ist ein reger Austausch, ich denke über Vieles nach und werde immer ruhiger. Ich lerne einen Theologiestudenten kennen, zu dem ich sofort eine besondere Verbindung verspüre. Es gibt so viel Verständnis, so viel Zuversicht. Auch das ist Taizé.

Trotz aller Höhen und Tiefen sage ich am Ende dieser Woche: Ja, es war die richtige Entscheidung und ich werde wieder kommen.

Am letzten Abend wieder das Osterlicht. Als eines der Kinder zuerst ihm, und er dann mir die Flamme übergibt, bin ich wahnsinnig froh. Diese Erfahrung hat mich reicher gemacht. Wir halten uns an den Händen, die Augen geschlossen und zumindest ich bete dafür, all diese Momente der Gemeinschaft für immer in meinem Herzen zu tragen.

*Kerstin Fisslthaler*



## Sommerfreizeit Nordsee-Nürnberg

**Trotz einigen kurzfristigen Zu- und Absagen konnte die Freizeit am 18. Juli endlich beginnen.**

Viele der Teilnehmer – es waren nur männliche Teilnehmer auf dieser Freizeit – trafen in der Matthäus-Kirche in Salzburg ein, um sich kennenzulernen. Montag früh um 5 Uhr starteten wir Richtung Nordsee, wo wir erschöpft um 17:30 Uhr in Norddeich ankamen. Dort wurden die Räder geholt, die Zelte aufgebaut und vor allem kam man erst mal an. Traditionell begann der nächste Tag mit einer Teezeremonie. Danach ging es weiter mit einem Stadtrundgang durch die Stadt „Norden“ (Ja sie heißt tatsächlich so!). Es folgten eine Stadtrallye, Strand Watt und zur Tagesabrundung ein Ausflug auf die Insel

Norderney. Das absolute Highlight für viele, war das nächtliche Verstecken im gesamten Strandleben. Eine kleine Gruppe besuchte die Seehundstation und konnte dort die kleinen Seehunde – also verwaiste Heuler – sehen. Am Abend ging es dann weiter mit der Wattwanderung. Der Regen am letzten Tag konnte die gute Stimmung nicht kippen und die Maxi-Olympiade konnte am späten Nachmittag den krönenden Abschluss in Norddeich setzen. Weiter ging's nach Nürnberg, wo wir mit einer Stadtrallye starteten mit Belohnungessen beim Italiener. Der letzte Abend mit Grillen, Rückblick und „Honig-Dusche“ rundete alles ab. Der Abschied in Salzburg fiel allen schwer.

•SW•  
 [jungegemeinde.at/jg239-andacht](http://jungegemeinde.at/jg239-andacht)

## MitArbeitendenBildung 1 bis 3

**Der Lehrgang bereitet auf eine ehrenamtliche Mitarbeit in der kirchlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vor.**

Es können auch einzelne Phasen des Lehrgangs mit Gewinn für die künftige Tätigkeit absolviert werden. In der ersten Phase (MAB 1) werden unterstützende Tätigkeiten eingeübt, in der zweiten Phase (MAB 2) gilt es Teilbereiche mitzugestalten zu erlernen, und schließlich bei MAB 3 über-

nehmen die Teilnehmenden schrittweise ihrem Alter und ihrer Erfahrung angemessen auch leitende Aufgaben und tragen in zunehmendem Umfang (Mit-)Verantwortung. Zwischen den Lehrgängen wird die Praxis geübt und die Kompetenzen in der außerschulischen Jugendarbeit damit vervollständigt. Jedes Jahr starten über 20 Leute mit MAB. Die Lehrgänge sind aufZAQ zertifiziert.

•SW•  
 [ejst.at/mab](http://ejst.at/mab)

## Unsere neue Vorsitzende



**Hallo**, ich heiße Katharina Quirbach, Architekturstudentin und Technische Zeichnerin, bin 29 Jahre alt und seit 13 ½ Jahren in der Konfi- und Jugendarbeit. Seit zwölf Jahren bin ich im DJR, davon seit neun für die Christuskirche in Innsbruck. Seit sechs Jahren bin ich auch in der DJL, weil es mir die Möglichkeit gibt, die evangelische Jugend Salzburg-Tirol mitzugestalten, gemeinsam Projekte zu entwickeln, das Evangelium zu leben und Verantwortung für „unseren Laden“ zu übernehmen. Evangelium heißt für mich, mit offenen Augen durch die Welt gehen, Trost und Hoffnung zu finden, Geschichten miteinander zu teilen.

## Kinder-Mittelalterfest

**Das Kinder Mittelalterfest** wurde auf 2022 verschoben. Wer Interesse hat mitzuplanen und teilzunehmen kann sich (unter 069918877551) bei Sarah Wilke anmelden.

Die Seiten der EJ Salzburg-Tirol werden gefördert durch:



## Gesamtsteirischer Konfi Event



Am 9. Oktober findet unser gesamtsteirischer Konfi Event statt. 16 Challenges, fette Gruppenaktion, großer Jugendgottesdienst, gemeinsames Essen. Thema ist diesmal „Choices“. Die Frage wem du nachfolgen möchtest steht im Mittelpunkt. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer\*innen.

## London – Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Leider mussten wir die London Freizeit „Alternativ Churches & Secret Places“ für junge Erwachsene im September wegen der momentan grassierenden Delta Variante absagen. Trotzdem bleiben wir dran und haben den Termin auf 19. bis 26. Februar 2022 verschoben. Wir hoffen, dass es diesmal klappt und halten euch Up-To-Date.

## MiAu – Anmeldung offen!



Die Mitarbeiter\*innen-Ausbildung – kurz MiAu, startet in die nächste Runde. Vom 22. bis 24. Oktober 2021 im JUFA Bruck an der Mur bekommst du ein gut gefülltes „Starterpack“ für deine Arbeit mit Kinder und Jugendlichen.

 [believa.at](http://believa.at)



## „Einmal 15 Jugendliche zum Mitnehmen, bitte!“

**Unser Büro erreichen regelmäßig Anrufe mit der Bitte Jugendliche für Events wie Amtseinführungen, Gemeindefeste, etc., zu organisieren. Es wäre sehr schön, wenn „die Jugend“ da sichtbar ist.**

Manchmal wird sogar eine Anzahl genannt. „So zehn bis 15 wäre toll“. Ab und an lasse ich mich zu einer sarkastischen Aussage hinreißen: „Ab 20 gibt's zwei gratis dazu!“ Bitte unseren Standpunkt nicht falsch verstehen, es ist wunderbar, wenn Gemeinden Jugendliche dabei haben wollen, die Anrufe freuen uns und wir helfen gerne. Schließlich gelten Jugendliche als die Zukunft der Kirche, als Zeichen für eine gut funktionierende, lebendige Gemeinde. Nur werden bei Planungen oft ihre Bedürfnisse und Interessen nicht berücksichtigt.

Vor Ort gibt es dann für Jugendliche nicht viel Angebot. Es gibt einen Drehfußballtisch, im Gottesdienst werden modernere Lieder gesungen, es gibt gutes Essen. Grundsätzlich sind mit den meisten Programmen junge Menschen kaum zu begeistern. Die Problematik liegt darin, dass wenn

Kirche nur von Erwachsenen gestaltet wird, etwas entsteht, das auch nur Erwachsene anspricht. Werden aber junge Menschen in die Gestaltung miteinbezogen, kann es gelingen, mehrere Generationen zu erreichen. Doch wie bringt man Jugendliche ganz ohne Zwang zum Mitgestalten? Meines Erachtens braucht es Freiheit und Ermutigung. Jugendliche sollen ihre Sachen frei planen können und dabei von Erwachsenen ermutigt und unterstützt werden. Selbst wenn sie Fehler machen oder das, was sie entwickelt haben, nicht auf Anhieb funktioniert, war es ein Gewinn: Junge Menschen, die mitgearbeitet haben und ihre Freund\*innen, werden aktiv anwesend sein, der Event war auch ihre Sache und sie wurden positiv ermutigt in dem was sie gemacht haben. Wenn man sie weiterhin einbindet, werden sie auch das nächste Mal mitmachen. Das bedeutet für den Veranstaltenden etwas mehr Arbeit und Zeit in der Planung, doch der Effekt für den Event und schließlich für das gesamte Gemeindeleben, ist ein positiv-nachhaltiger. *Dominik Knes*



## Vernichtete Vielfalt – Gedenkfeier im ehemaligen KZ Mauthausen

**Frühmorgens am 16. Mai** hat sich eine kleine Delegation der EJÖ in Wien getroffen, um gemeinsam an der Internationalen Gedenk- und Befreiungsfeier in Mauthausen teilzunehmen. Wie seit vielen Jahren, um den Wunsch der Befreiten – die Jugend über die Gefahren des Faschismus aufzuklären – zu erfüllen.

Dieses Jahr musste die Gedenk- und Befreiungsfeier unter strengen Corona-Auflagen stattfinden, mit Abstand und Maske. Durch den Abstand wurde der Gedenkzug der Jugend umso imposanter, da sich dieser fast um das ganze ehemalige Lager erstreckte. Trotz der Auflagen haben fast 900 Jugendliche statt der erwarteten 250 teilgenommen. Eine durchmischte und diverse Jugend, die gemeinsam gegen Menschenverachtung und Faschismus einsteht und ein klares Zeichen gegen jene setzt, die dies wieder versuchen. Angefangen bei der Missachtung demokratischer Einrichtungen bis zu den diskriminierenden Gesetzen und der Einschränkung der Pressefreiheit in manchen unserer Nachbarstaaten.

Besonders gefeiert wurden die Delegationen der vier alliierten Befreiungsmächte bzw. deren Nachfolgenerationen. Unter diesen wird den Befreierten des Lagers, den Vereinigten Staaten Amerikas, besonders gedankt.

Die Befreiungsfeier der Jugendlichen beginnt mit einem gemeinsamen Sammeln und einer Kundgebung im ehemaligen Steinbruch. Anschließend ziehen die Jugendorganisation über die Todesstiege zum Jugenddenkmal für eine weitere Kundgebung. Danach schließt sich der Zug der Jugendorganisationen der allgemeinen Gedenkfeier an und zieht mit dieser gemeinsam aus dem ehemaligen Konzentrationslager aus.

Nächstes Jahr möchten wir einen Workshoptag mit Übernachtung am Wochenende der Gedenk- und Befreiungsfeier anbieten, um die Teilnahme zu vereinfachen. Nähere Infos folgen. Je mehr von uns bei der Gedenk- und Befreiungsfeier teilnehmen, desto klarer können wir zeigen, für welche Werte wir als Organisation stehen!

*Felix Resch*

## JURÖ 2021 mit vollem Programm



**Beim Blick** auf die Tagesordnung kam wohl vielen der Gedanke „wie soll sich das an einem Wochenende ausgehen?“. Aber es ging sich aus, so gut sogar, dass die Sitzung früher zu Ende war als geplant. Da 2021 ein EJ-Wahljahr ist, gab es auch im JURÖ viele neue Gesichter – hier war es besonders wichtig, die Abläufe gut zu erklären und Zeit und Raum für Rückfragen zu geben, was (denke ich) gelungen ist. Beim JURÖ wurde die neue Jugendpfarrerin für Österreich – herzlich willkommen, Bettina Növer! – sowie die JULÖ und die EJÖ-Außenvertretungen neu gewählt. Auch in der JULÖ sind viele neue Gesichter, sie setzt sich nun folgendermaßen zusammen: Benedikt Schobesberger (Vorsitz), Lukas Hauser (stv. Vorsitz), Thomas Nanz, Anne-Sofie Neumann, Daniel Roitner und Sarah Wilke. Im Herbst wird noch ein\*e Person von der EJ H.B. in die JULÖ gewählt. Judith Schrödl und Alice Neugebauer, die bisher in JULÖ und JURÖ waren, wurden im Rahmen des JURÖ verabschiedet. Weiters wurden z.B. Änderungen der Ordnung, Geschäftsordnung und Arbeitskreis-Statuten sowie ein Schwerpunkt-Thema beschlossen. Und natürlich standen auch die „üblichen“ Tagesordnungspunkte wie z.B. Berichte und Finanzen auf dem Programm. Abgerundet wurde das alles durch geistliche Impulse und Musik. Trotz des vollen Programms und der kurz gehaltenen Pausen war die Stimmung sehr gut und es war die Freude spürbar, nach dieser langen Distanz-Zeit wieder einmal „in echt“ zusammenzukommen.

*Elisabeth Löbl*

🌐 [ejoe.at/juroe](http://ejoe.at/juroe)

zusammen.wachsen



**TakeMAK 2022** – die Jungmitarbeiter\*innenschulung wird vom 8. bis 10. April 2022 wieder in Bad Aussee stattfinden. In einer Zeit, in der wir lernen, dass Distanz besser ist, merken wir, wie sehr wir Gemeinschaft brauchen. Wir wollen uns nicht voneinander entfernen. Wir wollen zusammenwachsen. Und wir wollen zusammen wachsen.

Wir freuen uns, wenn du dabei bist! Alle aktuellen Infos auf [ejoe.at/takemak](https://ejoe.at/takemak)

Neue Diözesanjugendreferentin OÖ gewählt

**Sibille Schöntauf** wurde am 23. Juni zur neuen Diözesanjugendreferentin der EJ Oberösterreich gewählt. Die 37-jährige Diplomtheologin ist seit zehneinhalb Jahren als Jugendreferentin in Linz-Urfahr tätig, und bringt lange Erfahrung bei überregionalen Jugendbildungs-Veranstaltungen mit. Ihr liegen die unterschiedlichen Mitarbeitenden und Verantwortlichen am Herzen, und sie will im konstruktiven Dialog zukunftsfähige Modelle entwickeln. Kinder und Jugendliche gelte es, als „wertvolle und geschätzte Menschen in der Kirche“ in den Fokus zu rücken. [ejoe.at/london](https://ejoe.at/london)

EJOÖ Häuser

**Unsere Häuser** in Goisern sowie auf der GIS haben die Tore weit geöffnet. Schnell buchen und deinen freien Termin finden. Luise Wehrenfennig-Haus, Bad Goisern [lwfh.at](https://lwfh.at) Martin Luther-Heim Gis [martin-luther-heim.at](https://martin-luther-heim.at)



Glaube und Widerstand – auf den Spuren der Weien Rose

**„...denn es drängt mich danach, durch ein äußeres Tun das in mir zu verwirklichen, was bisher nur als Gedanken, als richtig Erkanntes in mir ist.“**

So schrieb Sophie Scholl ihrer Freundin Lisa Remppis 1942 und meinte damit, dass sie aufstehen will, gegen die Menschenverachtung und den Vernichtungskrieg der Nationalsozialist\*innen. Ihr Motor war ihre innere Überzeugung, dass sie als Christin nicht länger untätig die Verbrechen des NS-Regimes hinnehmen kann. Sie schloss sich daher der von ihrem Bruder Hans gegründeten Widerstandsgruppe „Weie Rose“ an. Das Ende ist bekannt: die Hauptakteur\*innen der „Weien Rose“ wurden 1943 hingerichtet.

Am 9. Mai 2021 wäre Sophie Scholl 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass gab es eine Reihe von Veranstaltungen und Projekten, um an Sophie Scholl und die Botschaft der „Weien Rose“ zu erinnern. Neue Formen des Gedenkens entstanden, wie das Instagram-Projekt @ichbinsophiescholl, ein fiktives Onlinetagebuch, das die letzten Monate vor So-

phie Scholls Hinrichtung beschreibt. Auch die EJ hat sich mit einer online Aktion unter dem Hashtag #sophiescholl100 beteiligt.

**EJ Bedenk-Reise**

Wir haben mit unserer Bedenk-Reise von 4. bis 7. November 2021 ein ganz besonderes Projekt geplant und möchten dich dazu einladen. Gemeinsam wollen wir uns den Fragen der „Weien Rose“ stellen: wie viel Verantwortung trägt der/die Einzelne für andere? Wir wollen überlegen, ob es Sinn macht, heute noch über Vergangenes nachzudenken und ob neue Formen des aktiven Gedenkens möglich sind. Die Reise führt uns von Gedenkstätten der „Weien Rose“ in München zur KZ-Gedenkstätte Dachau, zur Evangelischen Vershnungskirche am ehemaligen Ort des „Pfarrerblocks“, bis hin zu uns selbst. Glaube und Widerstand? Eine einzigartige Gelegenheit, Gedenken und Glaubensimpulse zu verbinden. Wir freuen uns auf eine einmalige Entdeckungsreise mit euch! Infos und Anmeldungen unter:

[ejoe.at/weisserose](https://ejoe.at/weisserose) •cr•



Viele Wege führen zu Gott, einer führt über die Berge.

*Reinhold Stecher (1921–2013), römisch-katholischer Theologe und Bischof der Diözese Innsbruck)*

Gefördert vom

 Bundeskanzleramt

  
Klimainitiative  
der Druck- und  
Medienverbände

